

IFSL ARRIVO BERLIN Hospitality

Bereich Küche/Restaurant

Sprachlernziel: „Kann relevante Texte lesen und die wichtigsten Informationen verstehen und zusammenfassen“

Autor: Lorenzo Manoja

Datum: 10.11.2021

Quelle: „Belehrung gemäß §43 Abs. 1 Nr. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG)“ (erweiterte Fassung des RKI-Merkblattes), Gesundheitsamt Mitte von Berlin, Stand 04/2013 – vom Autor angepasst

Übungen zum Verständnis von Hygienevorschriften

Lesen Sie den folgenden Text. Was ist das Thema?

Sie müssen nicht jedes Wort verstehen. Wenn Sie etwas nicht verstehen, lesen Sie weiter.

Sprechen Sie im Kurs:

„ich glaube, es geht um...“

„ich glaube, das Thema ist...“

Warum müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden?

In manchen Lebensmitteln können sich bestimmte Krankheitserreger besonders leicht vermehren. Durch den Verzehr von derartig mit Mikroorganismen verunreinigten Lebensmitteln können Menschen an Lebensmittelinfektionen oder -vergiftungen schwer erkranken. In Gaststätten oder Gemeinschaftseinrichtungen kann eine große Anzahl von Menschen betroffen sein.

Aus diesem Grunde muss von jedem Beschäftigten zum Schutz des Verbrauchers und zum eigenen Schutz ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Beachtung von Hygieneregeln verlangt werden.

Lesen Sie folgende Fragen und sprechen Sie über diese Fragen im Kurs. Sprechen Sie insbesondere über die markierten Wörter.

Benutzen Sie kein Wörterbuch.

Was kann **sich** in manchen Lebensmitteln besonders leicht **vermehren**?

Woran können Menschen *durch* den **Verzehr** von **verunreinigten** Lebensmitteln **erkranken**?

Wo kann eine große **Anzahl** von Menschen **betroffen** sein?

Was muss von jedem*jeder **Beschäftigten** **verlangt** werden?

Lesen Sie den Text noch einmal zu zweit und suchen Sie die passenden Stellen im Text.

Sie müssen nicht jedes Wort verstehen!

Lesen Sie die Stellen im Kurs vor.

Welche Wörter aus dem Text kennen Sie schon? Unterstreichen Sie diese.

Arbeiten Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe

Schreiben Sie die Wörter in die folgende Liste wie im Beispiel.

Schreiben Sie die Nomen mit Artikel im Nominativ und die Verben im Infinitiv.

Ihr*e Lehrer*in hilft.

Zum Schluss vergleichen Sie im Kurs.

Benutzen Sie noch kein Wörterbuch!

Nomen	Verben	Adjektive
das Lebensmittel, die Lebensmittel	können	manche
		leicht

Unterstreichen Sie jetzt unbekannte Wörter aus dem Text.

Arbeiten Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe.

Schreiben Sie die Wörter in die folgende Liste.

Schreiben Sie die Nomen mit Artikel im Nominativ und die Verben im Infinitiv.

Wie finde ich den richtigen Artikel?

*Beispiel: „durch **den** Verzehr“ – „**den**“ ist Akkusativ, was ist der Nominativ?*

*Im Text hat das Nomen keinen Artikel? Vermuten Sie oder fragen Sie Ihre*n Lehrer*in.*

Ihr*e Lehrer*in hilft.

Zum Schluss vergleichen Sie im Kurs.

Benutzen Sie noch kein Wörterbuch!

Nomen	Verben	Adjektive

Vermuten Sie: Was bedeuten die Wörter?

Sprechen Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe. Die Redemittel helfen.

Zum Schluss vergleichen Sie im Kurs.

Benutzen Sie kein Wörterbuch!

„Vielleicht bedeutet das...“

„Vielleicht ist das ein/eine...“

„Ich glaube, das heißt...“

In der folgenden Tabelle sehen Sie die Stellen aus dem Text. Für jede Stelle gibt es einen neuen Satz mit derselben Bedeutung.

Welcher Satz passt zu welcher Stelle? Schreiben Sie den richtigen Buchstaben wie im Beispiel.

	Die Stelle aus dem Text	Der neue Satz
A	In manchen Lebensmitteln können sich bestimmte Krankheitserreger besonders leicht vermehren.	D: Deshalb muss das Personal sehr verantwortungsbewusst sein und die Hygieneregeln beachten. So können sie sich selber und die Kunden schützen.
	Durch den Verzehr von derartig mit Mikroorganismen verunreinigten Lebensmitteln können Menschen an Lebensmittelinfektionen oder -vergiftungen schwer erkranken.	B: An Orten, wo viele Menschen zusammenkommen und essen, können sich viele von Ihnen anstecken.
	In Gaststätten oder Gemeinschaftseinrichtungen kann eine große Anzahl von Menschen betroffen sein.	C: Menschen können sich infizieren oder vergiften, wenn Lebensmittel mit Bakterien, Viren oder anderen Krankheitserregern in Kontakt kommen.
	Aus diesem Grunde muss von jedem Beschäftigten zum Schutz des Verbrauchers und zum eigenen Schutz ein hohes Maß an Eigenverantwortung und Beachtung von Hygieneregeln verlangt werden	A: In manchen Speisen und Getränken kann die Anzahl von Bakterien, Viren und anderen Mikroorganismen sehr einfach größer werden

Antworten Sie jetzt zu zweit noch einmal auf die Fragen.

Sprechen Sie frei.

Sie können auch die Sätze aus der Tabelle vorlesen.

Sie können auch Ihre Antworten in die folgende Tabelle schreiben.

- 1) Was kann **sich** in manchen Lebensmitteln besonders leicht **vermehren**?
- 2) **Woran** können Menschen *durch* den **Verzehr** von **verunreinigten** Lebensmitteln **erkranken**?
- 3) Wo kann eine große **Anzahl** von Menschen **betroffen** sein?
- 4) Was muss von jedem*jeder **Beschäftigten** **verlangt** werden?

Meine Antworten	
1)	
2)	
3)	
4)	

Wenn Sie sich krank fühlen, oder wenn Ihr*e Arzt*Ärztin Sie untersucht und eine **Infektion** mit Bakterien oder Viren findet, dürfen Sie nicht arbeiten. Das heißt **Tätigkeitsverbot**.

Bei einem **Tätigkeitsverbot** haben Sie immer noch Ihren Job, aber Sie müssen zuhause bleiben.

Was passiert, wenn Sie sich krank fühlen? Kennen Sie typische Symptome?

Kopfschmerzen sind zum Beispiel ein typisches Symptom- kennen Sie noch weitere? Sprechen Sie im Kurs. Ihr*e Lehrer*in hilft.

„ich glaube, ... ist ein typisches Symptom“

„ich glaube, ..., sind auch ein typisches Symptom“

„ein typisches Symptom ist, wenn man...“

„stimmt, das heißt...“

Schreiben Sie die Symptome in die folgende Tabelle, schreiben Sie auch den Artikel im Nominativ. Ihr*e Lehrer*in hilft.

Das Symptom, die Symptome
Die Kopfschmerzen, ...

Vergleichen Sie Ihre Tabelle mit der folgenden Tabelle: Haben Sie schon alle diese Symptome geschrieben? Was kennen Sie noch nicht?

Sprechen Sie zu zweit. Unterstreichen Sie unbekannte Wörter.

Benutzen Sie kein Wörterbuch.

*Sie können später Ihre*n Lehrer*in fragen.*

Wenn Sie weitere Symptome geschrieben haben, können Sie diese Tabelle ergänzen.

Das Symptom, die Symptome
Die Kopfschmerzen, der Durchfall, die Übelkeit, das Erbrechen, das Fieber, hohes Fieber,
die Bauchschmerzen, die Gelenkschmerzen, die Verstopfung, das Schwächegefühl,
die Appetitlosigkeit, die Gelbfärbung der Haut, die Gelbfärbung der Augäpfel,
eine infizierte Wunde (plural: infizierte Wunden), eine offene Stelle (plural: offene Stellen) (von Hauterkrankungen), ...

Sprechen Sie über diese Wörter im Kurs. Was bedeuten sie?

Lesen Sie die folgenden Sätze: Welches Symptom passt zu welchem Satz?

Schreiben Sie den richtigen Buchstaben wie im Beispiel.

Der Satz	Das Symptom
ich muss ganz oft auf Toilette gehen und verliere viel Flüssigkeit A	B: das Erbrechen – ich muss mich erbrechen
ich spucke wieder das, was ich gegessen und getrunken habe	E: die Gelenkschmerzen, ich habe Gelenkschmerzen
Die Körpertemperatur ist höher als normal oder sehr hoch	G: das Schwächegefühl, ich fühle mich schwach
Meine Beine, Knie, Hüfte, Arme, Ellbogen oder Schultern tun weh	A: der Durchfall – ich habe Durchfall
Ich habe keine Energie, der Körper hat keine Kraft	C: das Fieber, hohes Fieber, ich habe Fieber
Ich habe keine Lust, etwas zu essen	D: die Übelkeit, mir ist übel
Ich fühle mich nicht gut, mein Bauch tut weh und ich glaube, ich muss mich erbrechen	F: die Appetitlosigkeit, ich bin appetitlos

*Wenn Sie diese Symptome haben, müssen Sie Ihre*n Arzt*Ärztin und die Menschen in Ihrer Arbeit informieren!*

Spielen Sie kleine Dialoge: Sie sind krank und können nicht zur Arbeit fahren.

Sie rufen die Arztpraxis an und müssen Ihre Symptome beschreiben.

Sprechen Sie zu zweit: Eine Person spielt den Patienten*die Patientin, dann tauschen Sie.

Die Redemittel helfen.

Sie können Notizen machen, bevor Sie sprechen.

Sie können auch die Sätze aus der Tabelle vorlesen.

Die Arztpraxis: „Praxis Dr. Schmidt guten Tag?“

Sie: „Guten Tag, mein Name ist...Ich habe / ich fühle mich / ich bin / mir ist...“

Die Arztpraxis: „haben Sie Fieber? / Müssen Sie sich erbrechen? ...“

„Ja / Nein, ich habe (kein) Fieber / ich muss mich...“

Die Arztpraxis: „bleiben Sie zuhause und kontaktieren Sie Ihren Arbeitgeber“

Was können Sie tun, damit Sie und andere Menschen nicht krank werden?

Sprechen Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe. Sammeln Sie Ideen.

Was soll ich tun, damit ich und andere Menschen nicht krank werden?

Vergleichen Sie Ihre Ideen mit den folgenden Empfehlungen.

Was haben Sie schon geschrieben, was nicht?

Sprechen Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe.

Unterstreichen Sie Wörter, die Sie nicht kennen.

Benutzen Sie kein Wörterbuch.

*Sie können später Ihre*n Lehrer*in fragen.*

Wichtige Empfehlungen zum Infektionsschutz

Den Schmuck ablegen (Fingerringe, Armbänder, die Armbanduhr), damit sich Krankheitserreger nicht vermehren können

Die Hände waschen und desinfizieren (vor der Arbeit, bevor man etwas Neues beginnt, nach Pausen, nach dem Toilettenbesuch), um Krankheitserreger abzutöten

Saubere Kleidung tragen, eine Kopfhaube tragen, einen Kittel tragen, Handschuhe und Schuhe für Innenräume tragen, um Lebensmittel vor Krankheitserregern zu schützen

Die Nase und den Mund abdecken, wenn man nießt oder hustet. Ein Taschentuch benutzen und dann wegwerfen, dann die Hände waschen

Nicht in der Nähe von Lebensmitteln oder Gegenständen in der Küche rauchen, damit die Hand keine Krankheitserreger überträgt

Kleine Wunden an Händen und Armen mit wasserundurchlässigem Pflaster abdecken, damit keine Körperflüssigkeiten mit Lebensmitteln in Kontakt kommen

Sprechen Sie im Kurs über diese Empfehlungen:

Was verstehen Sie? Was verstehen Sie nicht?

Was haben Sie schon gemacht, was haben Sie noch nie gemacht?

Die Redemittel helfen.

„ich verstehe das Wort / den Satz „.....“ nicht“

„was ist ein/eine...? Kennt das jemand von euch?“

„ja, das ist...“ / „nein, das habe ich noch nie gehört“

„ich trage immer.../ ich decke immer...ab / ich rauche nie...“

„ja, das mache ich auch immer“ / „das habe ich noch nie gemacht, weil...“

Schreiben Sie alleine oder zu zweit: Was soll ich tun, damit ich und andere Menschen nicht krank werden?

Schreiben Sie vier bis sechs Sätze.

Sie können Notizen machen, bevor Sie Sätze schreiben.

Sie können auch die Tabellen auf S. 9 und 10 benutzen.

Was soll ich tun, damit ich und andere Menschen nicht krank werden?
<i>Damit ich und andere Menschen nicht krank werden, soll ich meine Hände waschen, bevor ich die Arbeit beginne.</i>
<i>Ich soll auch...</i>
<i>Es ist auch sehr wichtig, dass...</i>
...
...
...
...

Sprechen Sie zu zweit oder in einer kleinen Gruppe.

Was soll ich tun, damit ich und andere Menschen nicht krank werden?

Sie können Notizen machen, bevor Sie sprechen.

Sie können auch die Tabellen auf S. 9 und 10 benutzen.

Sie können auch Ihre Sätze vorlesen.